

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE6432301**

**Gebietsname: Sandheiden im mittelfränkischen Becken**

**Größe: 1167 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Mittelfranken**

Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
4030	Trockene europäische Heiden
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder

\* = prioritär

Arten des Anhangs II FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1042	<i>Leucorhina pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1083	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer
6199*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung eines repräsentativen Ausschnitts eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete der Tieflagen Mitteleuropas mit Lebensräumen trockener bis feuchter Standorte, die in einem engen Zusammenhang mit den größten offenen Sandlebensräumen Bayerns stehen.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i></b> sowie der <b>Trockenen europäischen Heiden</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters (weitgehend gehölzfreie Ausprägung) und der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen (z. B. Beweidung). Erhalt der Sandstandorte und ausreichender Lebensraumgrößen für die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Erhalt der lebensraumtypischen Dynamik der Sandstandorte.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Galio-Carpinetum</i>)</b> und der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> sowie deren charakteristischer Vegetation. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Grundwasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichend hohen Laubholzanteils, eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils auch starker Dimension sowie einer ausreichenden Anzahl an Höhlenbäumen und der an Alt- und Totholz gebundenen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktionen für lebensraumtypische Tiergruppen der Wälder (Spechte, Fledermäuse, Kleinsäuger, Käfer, Tagfalter), insbesondere der an reife Wälder gebundenen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume, Verlichtungen) mit vielfältig gestuften Übergängen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mitteleuropäischen Flechten-Kiefernwälder</b> mit ihren charakteristischen Arten und Habitatstrukturen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b> und des Lebensraumkomplexes mit Laich- und Landhabitaten, insbesondere vernetzter, für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässersysteme. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Laichgewässern der Gelbbauchunke in Sekundärhabitaten (z. B. in Abbaustellen) und Erhalt ggf. Wiederherstellung einer natürlichen Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern führt (z. B. Entwurzelung von Bäumen, Auendynamik).
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Hirschkäfers</b> . Erhalt von ausreichend großen und vernetzten Eichenbeständen mit einem ausreichend hohen und dauerhaften Anteil an geeignetem Eichentotholz und Eichenstümpfen. Erhalt einer ausreichenden Anzahl von alten Baumstümpfen sowie Biotopbäumen als Bruthabitate des Hirschkäfers. Erhalt eines Netzwerks aus alten, saftenden Eichen als Nahrungsquellen für die Imagines des Hirschkäfers und Treffpunkte der Geschlechter.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Großen Moosjungfer</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung der Wasserführung und -qualität, der Besonnung und der Vegetationsstruktur der Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Spanischen Flagge</b> und ihrer Lebensräume, insbesondere reich strukturierter, großflächiger Verbundsysteme aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern und -säumen.